



RATSGYMNASIUM

NICHTOFFENER, EINPHASIGER, HOCHBAULICHER
REALISIERUNGSWETTBEWERB MIT BÜRGERBETEILIGUNG



WOLFSBURG

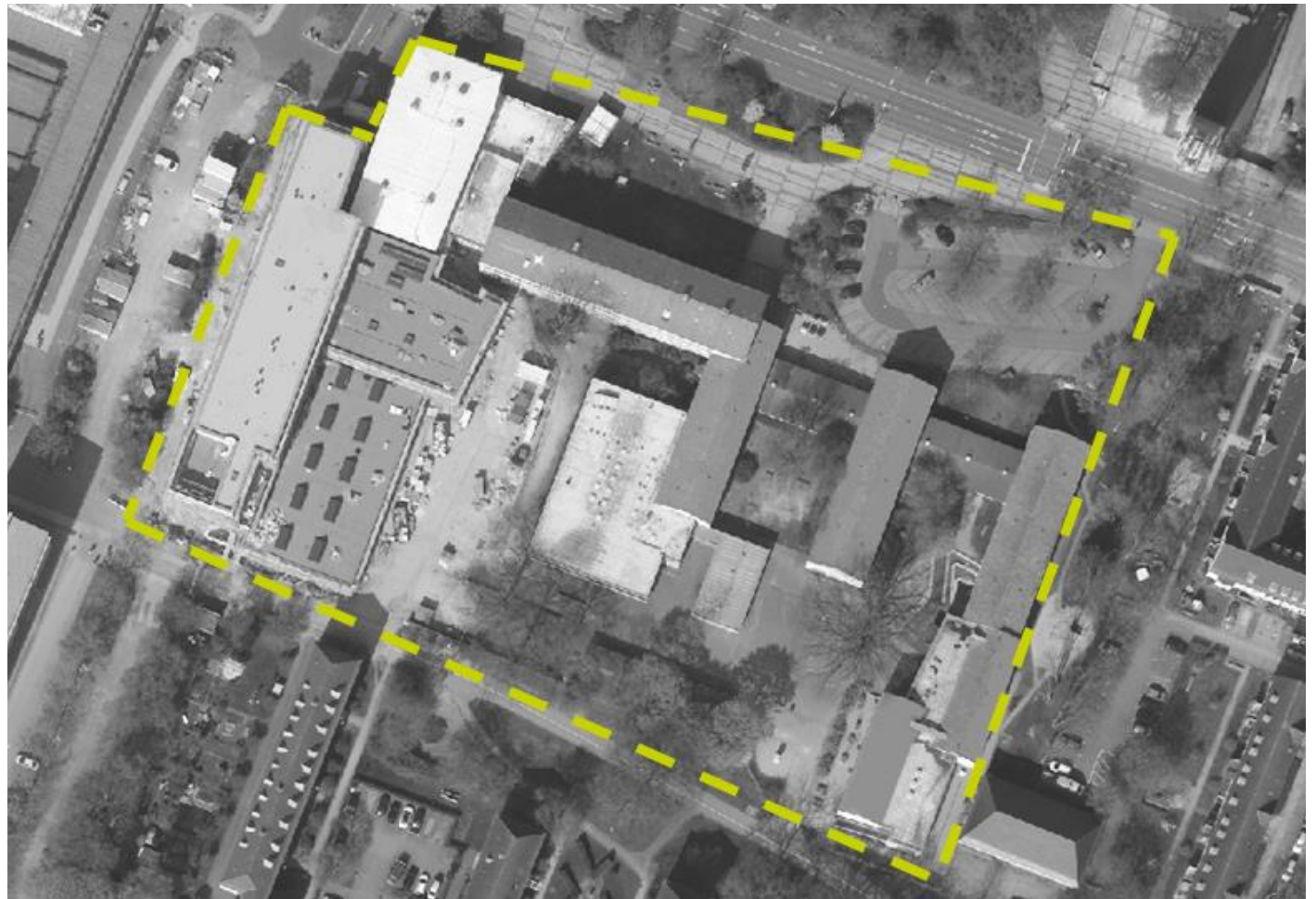
RATSGYMNASIUM HAUPTGEBÄUDE

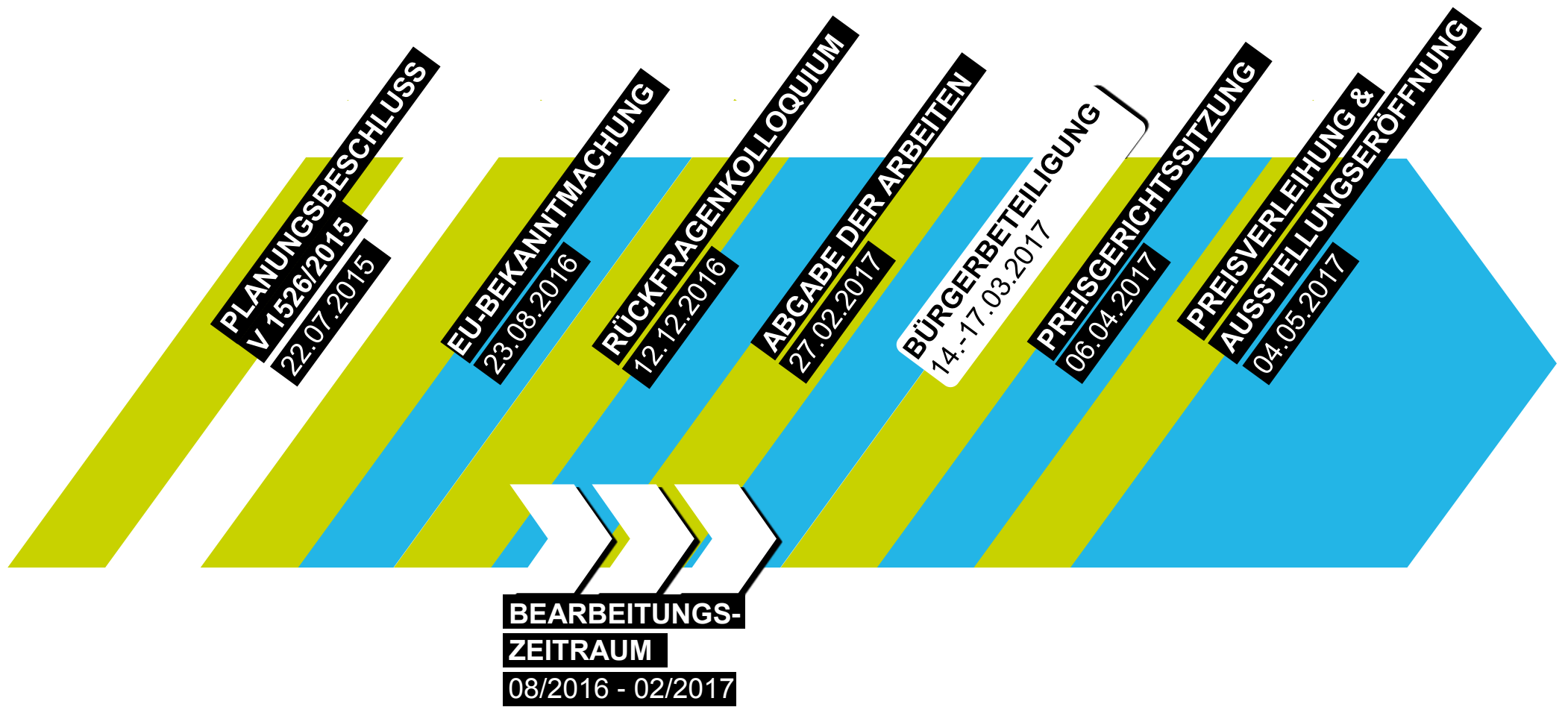
EINPHASIGER WETTBEWERB MIT BÜRGERBETEILIGUNG

Gegenstand des Wettbewerbs ist der Ersatzneubau für das Hauptgebäude des Ratsgymnasiums in Wolfsburg mit einer Bruttogrundfläche von ca. 3.660 m².

Für das Ratsgymnasium, Wolfsburgs ältestes Gymnasium, als Herzstück eines Ensembles aus bestehenden und teils im Bau befindlichen Gebäuden, war ein neues Hauptgebäude zu planen. Es soll den baufällig gewordenen Bestandsbau von 1951 ersetzen, welcher historischen Wert in der Stadtbaugeschichte sowie identitätsstiftende Bedeutung für die Schulgemeinschaft besitzt. Das Hauptgebäude soll die erkennbare Adresse des Ratsgymnasiums sein und übergeordnete Funktionen des Schulbetriebes beherbergen. Diese umfassen ein zentrales Foyer, die Mensa, den Verwaltungs- und Lehrerbereich sowie Fachunterrichtsräume für Kunst und Musik bzw. Klassenräume. Neben der Gestaltung hoher Raumqualitäten für diese Funktionen war es primäre Aufgaben im Entwurf, den neuen Baukörper so in das bestehende Gebäudeensemble der Schule einzuflechten, dass die einzelnen Schulfunktionen sinnfällig, komfortabel und barrierefrei verknüpft werden.

In einem vorgeschalteten, offenen Bewerbungsverfahren sind die teilnehmenden Büros sowohl aus der Kategorie „mit aufgabenbezogener Bauerschaft“ als auch aus der Kategorie „junges Büro“ ausgewählt worden. Alle eingereichten Arbeiten wurden vor der Preisgerichtssitzung im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses ausgestellt. Die dabei verfassten Kommentare wurden dem Preisgericht als Bürgerbericht vorgestellt.





VERFAHRENSART

Nichtoffener, einphasiger, hochbaulicher Realisierungswettbewerb

ART UND UMFANG DER LEISTUNG

Objektplanung Gebäude (3.660 qm BGF)

ANZAHL BEWERBUNGEN

49

ANZAHL EINGEREICHTE ARBEITEN

10

PREISGELDER/HONORARE

45.000 € netto

1. PREIS

struharchitekten Planungsgesellschaft mbH, Braunschweig

2. PREIS

Architekten BKSP Grabau Leiber Obermann und Partner mbB, Hannover

3. PREIS

Hausmann Architekten GmbH, Aachen

ANERKENNUNGEN

SEHW Architektur GmbH, Berlin

Studio SUM, Berlin

RATSGYMNASIUM HAUPTGEBÄUDE

PREISGERICHT, SACHVERSTÄNDIGE UND WEITERE BETEILIGTE

PREISRICHTER*INNEN

IRIS BOTHE
Stadträtin für Jugend, Bildung und Integration, Wolfsburg

DETLE CONRADT
Ortsbürgermeister Stadtmitte, Wolfsburg

KAI-UWE HIRSCHHEIDE
Stadtbaurat, Wolfsburg

KASPAR KRAEMER
Architekt, Köln

PROF. HILDE LÉON
Architektin, Berlin

KLAUS MOHRS
Oberbürgermeister, Wolfsburg

INGRID SPENGLER (*entschuldigt*)
Architektin, Hamburg

PROF. ZVONKO TURKALI (Vorsitzender)
Architekt, Frankfurt/Main

DR. CHRIST WESTPHAL-SCHMIDT
Vorsitzende Schulausschuss, Wolfsburg

STELLVERTRETENDE PREISRICHTER*INNEN

PETER ALBRECHT
Komm. Leiter Geschäftsbereich Stadtplanung, Wolfsburg

CHRISTINE FISCHER (*entschuldigt*)
Stellv. Vorsitzende Schulausschuss, Wolfsburg

HELMUT GOLDENSTEIN
Ratsmitglied, Wolfsburg

MICHAEL VIKTOR MÜLLER (*entschuldigt*)
Architekt, Köln

OLAF NIEHUS
Ratsmitglied, Wolfsburg

BÄRBEL WEIST (*entschuldigt*)
Bürgermeisterin, Wolfsburg

ERIC WORKEL (*nachgerückt*)
Freie Architektin, Enschede (NL)



**SACHVERSTÄNDIGE
ZUR BERATUNG DES PREISGERICHTS**

MAREIKE BLOHM

Geschäftsbereichsleiterin Schule, Wolfsburg

DR. CHRISTIAN BRINSA

Geschäftsbereichsleiter Hochbau, Wolfsburg

MODEI EIB

Schülervertreterin Ratsgymnasium, Wolfsburg

ANETTE MANDERSCHIED

Elternvertreterin Ratsgymnasium, Wolfsburg

JENNIFER VOß

Schulleiterin Ratsgymnasium, Wolfsburg

VORPRÜFER*INNEN

GIULIANA COZZELLA

Schule, Steuerung, Entwicklung, Qualität, Wolfsburg

JÜRGEN DOWIDEIT

Hochbau Planung, Wolfsburg

TANJA DÜRING

Bau, Modernisierung und Gebäudemanagement von
Kitas und Schulen, Wolfsburg

DIRK GOTTWALD

Stadtplanung und Bauberatung - Bauaufsicht, Wolfsburg

THOMAS GÖHRING

Hochbau, Energie, Wolfsburg

LORENZ HASELHORST

Hochbau, Baukonstruktion, Wolfsburg

ANNETT HESSE

Stabsstelle Sonderplanungen, Wolfsburg

IRENE HOFERICHTER

Stadtplanung und Bauberatung, Bauaufsicht, Wolfsburg

JULIA LEUSMANN

Stabsstelle Sonderplanungen, Wolfsburg



NILS-CHRISTIAN LOHMANN

Straßenplanung, Wolfsburg

FRANK SCHALASTER

Grün- und Freiraumplanung, Wolfsburg

CLAUDIA SCHMIDT-MAY

Bau, Modernisierung und Gebäudemanagement von
Kitas und Schulen, Wolfsburg

RENE STRAHL

Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, Wolfsburg

CHRISTIAN TEIGELER

Stadtplanung, Wolfsburg

VERFAHRENSBETREUER

JANA LATUS

DANIEL LUCHTERHANDT

MANUELA WITT

Büro Luchterhandt, Hamburg

RATSGYMNASIUM HAUPTGEBÄUDE

BÜRGERBETEILIGUNG 14. - 17. MÄRZ 2017





1. PREIS

STRUHKARCHITEKTEN PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH

BEURTEILUNG DER JURY

Der Entwurf besticht durch die Ausbildung eines im Grundriss quadratisch definierten Baukörpers, der überzeugend und fast beiläufig in die bestehende Altbausubstanz eingefügt ist. Den Verfassern gelingt so eine eindeutige Adressbildung und eine klare Definition der Außenbereiche im Osten und Süden. Positiv bewertet wird zudem die Freistellung der vorhandenen, identifikationsstiftenden Bausubstanz. Durch die geschickte Ausbildung des Haupteingangsbereiches entsteht an dieser für die Schule so wichtigen Stelle eine sehr einladend wirkende Situation. Das angrenzende Schulhofgelände ist ganz selbstverständlich in das Gesamtensemble eingebunden.

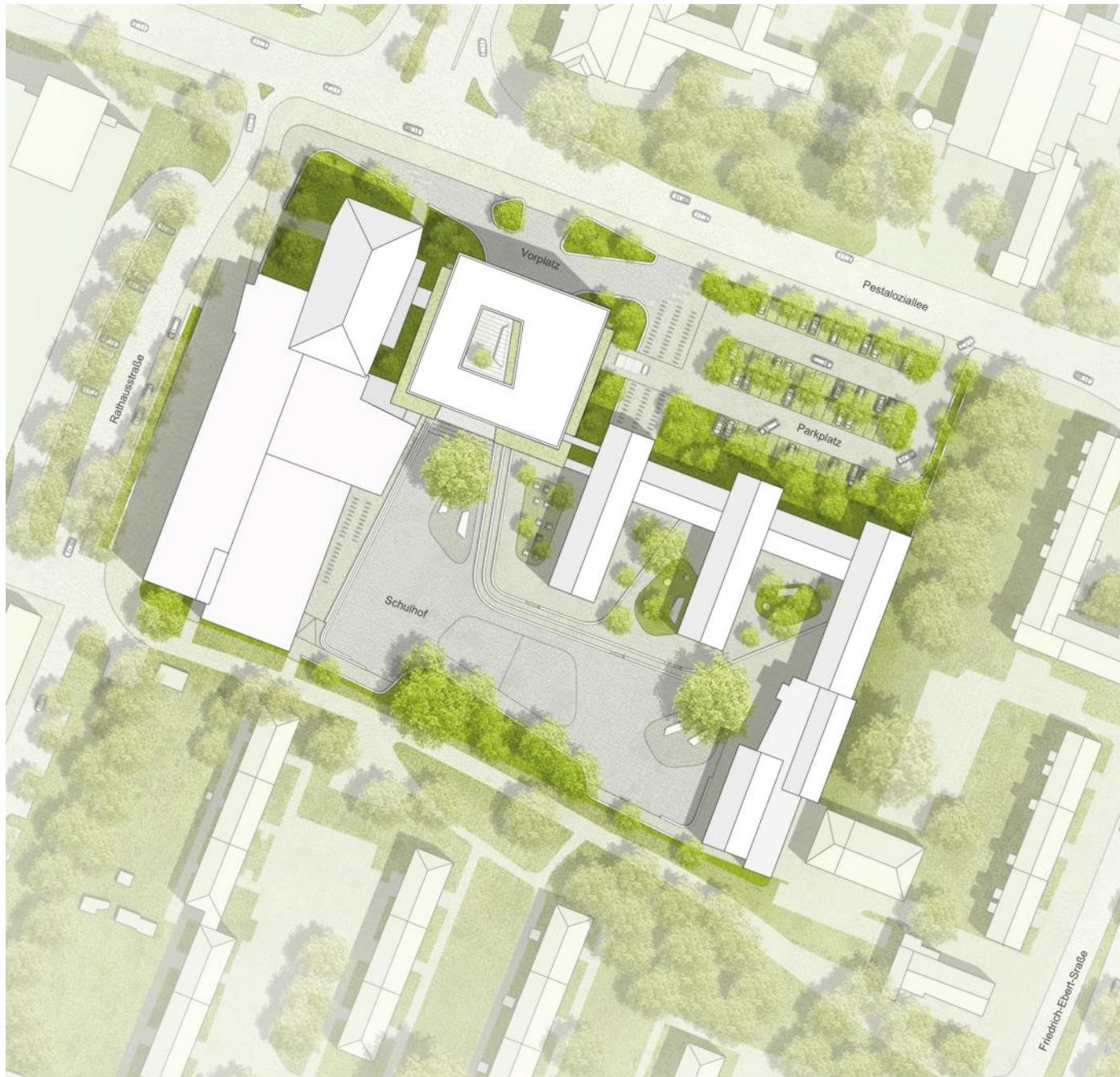
Die kompakte Grundform zeigt im Inneren eine überzeugende Organisation der geforderten Flächen auf vier Ebenen. [...] Alle Bereiche weisen eine hohe räumliche Qualität auf, deren gute und übersichtliche Zuordnung und Organisation den Anforderungen der Pädagogik in besonderem Maße entsprechen.

Die vorgeschlagene 4-Gschossigkeit erlaubt zwar eine kompakte und gute Grundorganisation, wird aber in ihrer Höhenausrichtung kontrovers diskutiert. Einerseits wird der maßstäbliche Bezug zum Neubau des MINT-Traktes und der benachbarten Kirche positiv bewertet, andererseits wird die Höhenentwicklung gegenüber der bestehenden Schulbausubstanz eher kritisch gesehen. [...]

Insgesamt stellt die Arbeit einen städtebaulich gelungenen Beitrag dar. Den Verfassern ist es gelungen, ein Gebäude zu entwickeln, das den Bestand gut einbindet, qualitätsvolle Innen- und Außenräume anbietet und in

der Organisation sowie der Zuordnung einzelner Bereiche die Bedürfnisse der Schule in überzeugender Weise erfüllt.



**VERFASSER*INNEN**

struhkarchitekten Planungsgesellschaft mbH
Papenstieg 4-7
38100 Braunschweig

MITARBEITER*INNEN

Bernd Paliga-Könneke
Julia Hartwig
Jochen Goede
Beate Könneke

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

energydesign braunschweig GmbH
Mühlenpfordtstraße 23
38106 Braunschweig

MITARBEITER*INNEN

Prof. Dr. Ing. Lars Kühl
Philipp Eickmeyer

BERATER*INNEN

St raum a Gesellschaft von Landschaftsarchitekten
mbH, Berlin

2. PREIS

ARCHITEKTEN BKSP GRABAU LEIBER OBERMANN UND PARTNER MBB

BEURTEILUNG DER JURY

Durch einen einfachen, zwischen Aula und Bestandsriegel positionierten Gebäudekörper wird die Adressbildung herausgearbeitet und ein angemessener Auftakt in das Schulensemble entwickelt. Aus funktionaler Sicht ist der Entwurf weitgehend positiv zu bewerten. [...] Die schematische Darstellung des Foyers lässt einige wenige Fragen der Funktionalität offen, auch wenn das Potenzial erkannt wird, hier einen zentralen Ort der Schule zu entwickeln. Die Verwaltung liegt dezentral, bildet damit einen Schwachpunkt des Konzeptes und bleibt ein Kompromiss.

Die Verbindung vom EG in das 1. OG ist nicht ganz optimal gelöst. Die offene Gestaltung der Cluster zu allen Seiten wird befürwortet. Der Abstand zwischen den Räumen auf der Ostseite des Neubaus und der Außenwand der Aula wirkt zu eng bemessen. Das Konzept sieht ansonsten Raumgruppen mit einer durchgängig hohen Aufenthaltsqualität vor. Das Konzept könnte eine Tageslichtführung übers Dach bis in das Foyer vertragen. Die Wegführung und Orientierung im Inneren des Gebäudes ist, bis auf bereits oben erwähnte Einschränkungen, weitgehend gut gelöst. Die Verbindung zwischen dem MINT-Trakt und der Pausenhalle ist zu knapp dimensioniert. Die gestalterische Absicht ist etwas zu schematisch dargestellt. Dennoch zeigt der Baukörper eine gut erkennbare städtebauliche Einbindung in den Stadtraum.

Die aufgeständerte Eingangssituation verspricht mehr Transparenz und bietet Einblicke in das Innere. [...] Insgesamt würdigt das Preisgericht das hohe Potenzial des Beitrages, der sowohl unter städtebaulichen als auch architektonischen Aspekten vielfach überzeugen kann.

Der Beitrag zeigt hier und da allerdings einige ungeschlüssige Entscheidungen, so bei der bereits beschriebenen Erschließung, der Dimensionierung der Treppe etc. Die Darstellung erschwert etwas die Lesbarkeit der Grundrisse.





VERFASSER*INNEN

Architekten BKSP Grabau Leiber Obermann und Partner mbB
Freundallee 13
30173 Hannover

MITARBEITER*INNEN

Thomas Obermann
Bettina Kirstein
Nils Lutterbach

3. PREIS

HAUSMANN ARCHITEKTEN GMBH

BEURTEILUNG DER JURY

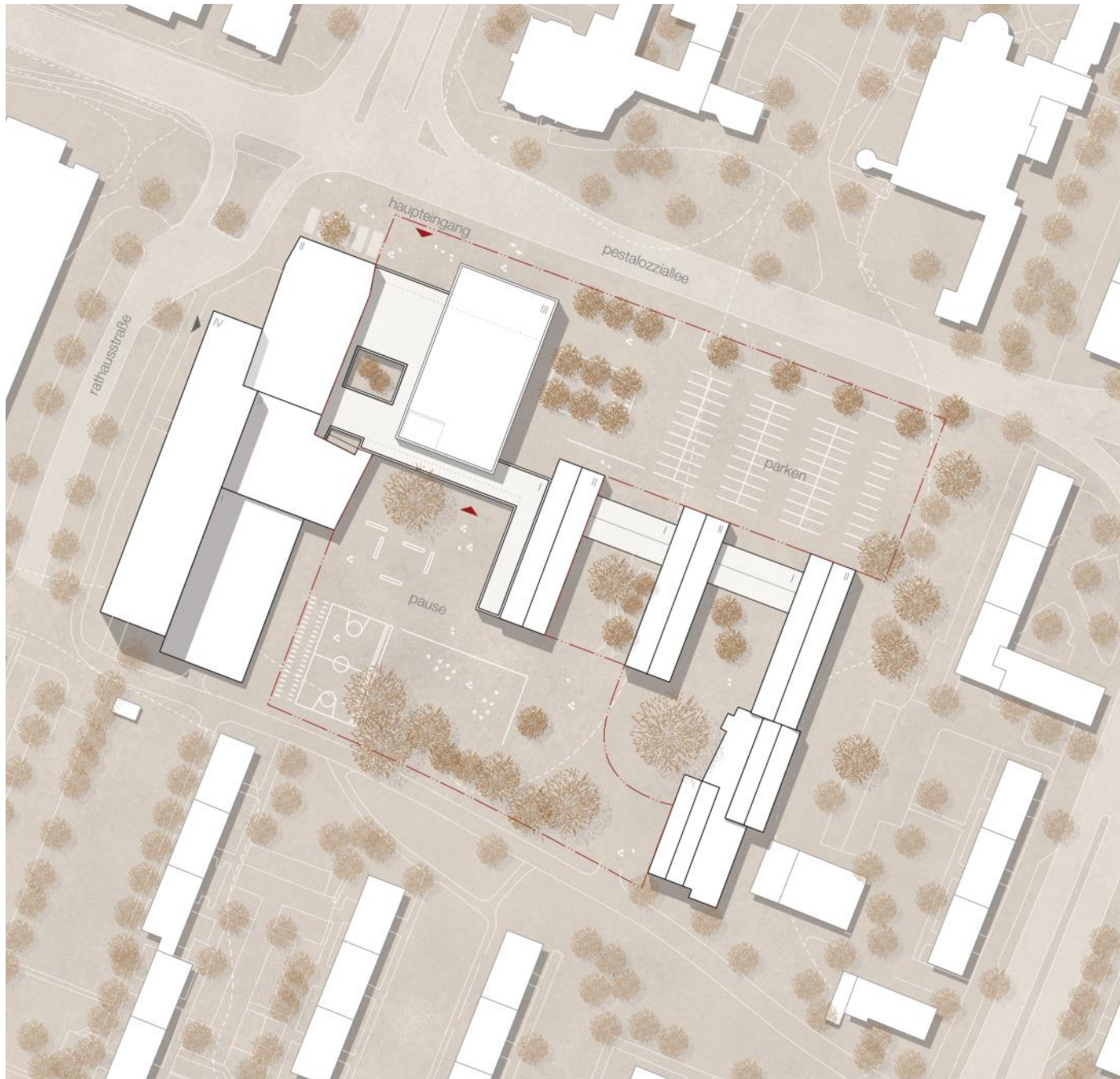
Der Beitrag zeigt einen in die Tiefe des Grundstücks reichenden Gebäuderiegel, der auf eine geschickte Weise in die vorhandene Gebäudestruktur der Schule eingefügt ist und zugleich eine kraftvolle Präsenz im Stadtraum entwickelt. Die dabei vorgesehene Überschreitung der Bauflucht des benachbarten Rathausgebäudes wird im Preisgericht kontrovers diskutiert. Die Behandlung der Stirnseite des Neubaus kann an der prominenten Stelle nicht überzeugen, unter anderem auch, weil hierdurch eine sehr zurückhaltende Adressbildung erfolgt. Positiv bewertet wird, dass die giebelständigen Gebäude erhalten bleiben und somit auch die bauliche Identität der Schule gestärkt werden kann.

Die überdachte zentrale Eingangssituation mit angrenzendem Foyer und Fahrradabstellanlage ist ein guter Vorschlag. Das Raumprogramm ist weitgehend erfüllt, allerdings ist die Aula in der dargestellten Form ohne den Mensabereich nicht eigenständig zu nutzen. Eine funktionale Raumaufteilung mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten, so auch für die Gruppenarbeit, wird angeboten. Die ist jedoch zu knapp bemessen und sehr nüchtern ausgebildet. Der Verwaltungsbereich ist in großer Entfernung vom Eingangsberiech positioniert, bildet jedoch eine geschlossene, logisch organisierte Einheit. [...]

Die Cafeteria und der Kiosk sind getrennt von der Mensa nutzbar und an zentraler Stelle gut verortet. Die Lage des Multifunktionsraums am Eingang der Schule ist kritisch zu hinterfragen. Das Erschließungskonzept ist funktional gut gelöst, eine eigenständige Versorgung der Küchenmensa ist möglich. [...]

Das Preisgericht würdigt die gelungene Einfügung des Neubaus in das bestehende Schulensemble sowie dessen übersichtliche Organisation. Die Kompaktheit des Gebäudes führt jedoch im Inneren, besonders auf den beiden Ebenen der Sphärencluster zur räumlichen Enge, die seitens der Nutzer sehr kritisch bewertet wird.





VERFASSER*INNEN

Hausmann Architekten GmbH
Bendstraße 50-52
52066 Aachen

MITARBEITER*INNEN

Prof. Frank Hausmann
Oliver Kratz

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

IWP Ingenieurbüro für Systemplanung GmbH
Talstraße 41
70188 Stuttgart

MITARBEITER*INNEN

Luisa Lavilla
Simon Winter

ANERKENNUNG

STUDIO SUM

BEURTEILUNG DER JURY

Das Konzept der Arbeit überzeugt in der städtebaulichen Setzung der Erweiterung zwischen den Riegeln der Schule und dem Gebäude der Aula. Durch den eingeschossigen Sockel wird eine angenehme Distanz bei gleichzeitiger Einbindung gewahrt. Stadträumlich wird ein erkennbarer Bezug zum diagonal gelegenen Kirchturm aufgenommen und die gewünschte Präsenz der Schule in der Stadt herausgearbeitet. Das wird auch durch die Eleganz der Fassade und deren Proportion der Teile zueinander unterstützt. Die retrospektive Gestaltung der Fassade passt zur Haltung des Konzepts im Umgang mit dem Altbau, auch wenn die hohe Verwendung der architektonischen Elemente und Materialien aus jener Zeit zum Teil kritisch gewertet werden.

Die große Klarheit des Baukörpers widerspricht der Eingangssituation samt Zugang, den man erst über einen eingeschossigen, etwa 18 Meter tiefen Unterschnitt erreicht. Die beiden Eingänge in den Vorbereich der Aula bzw. in die Mensa eröffnen nicht die geforderte klare Wegführung in die Schule, insbesondere nicht zum Verwaltungsbereich. Der Eingangsbereich ist im Inneren zu klein dimensioniert. Ein direktes Betreten der Mensa von außen wäre als Hauptverkehrszone für die Wegführung in den Schulbereich sogar richtiger, für den schulischen Betrieb jedoch von Nachteil. Die Anbindung an die Aula

ist durch die hohe Anzahl von Nebenräumen eher unelegant gelöst und entspricht nicht der Bedeutung der Aula für die Schule und die Öffentlichkeit.

Die geforderte Clusterung für die Jahrgangsstufen 7/8 sowie die Funktionsräume sind abgebildet und ermöglichen eine große Variabilität und Anpassung an die jeweiligen pädagogischen Konzepte. Anforderungen an Inklusion und Barrierefreiheit im Neubau und den Übergängen sind gut gelöst. Die Flure in den Obergeschossen sind

hell und licht, wengleich durch deren Ausformulierung und Dimensionierung die notwendige Aufenthaltsqualität einer Ganztagschule nicht gegeben ist. Auch die lineare Anordnung der Klassenräume bietet für den Ganztag nicht das notwendige Repertoire. [...]

Insgesamt legen die Verfasser einen städtebaulich und gestalterisch ambitionierten und zugleich feinsinnigen Entwurf vor, der jedoch einige funktionale Schwächen insbesondere in der Erdgeschosszone aufweist.





VERFASSER*INNEN

Studio SUM
Gottschedstraße 4
13357 Berlin

MITARBEITER*INNEN

Sabine U. Miedlich

ANERKENNUNG

SEHW ARCHITEKTEN GMBH

BEURTEILUNG DER JURY

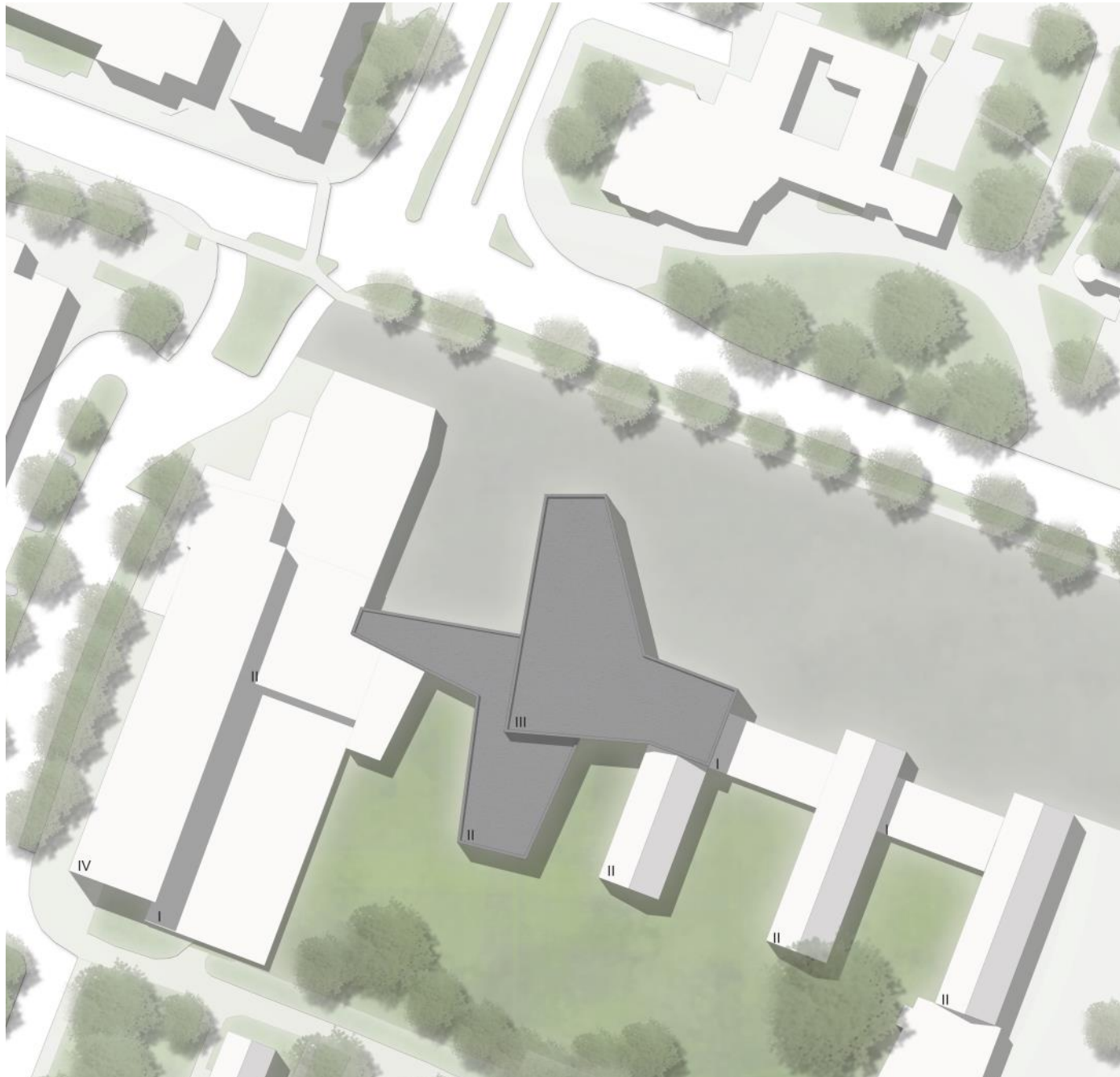
Der Neubau entwickelt durch seine individuelle Gestalt und kraftvolle Fassadenfarbe eine deutliche Präsenz im Stadtraum entlang der Pestalozziallee und bindet zugleich die Bestandsbauten in das neue Ensemble ein.

Die Figur des Neubaus wird im Bereich des Haupteingangs kritisch bewertet, weil der Freiraum eher geschlossen und dadurch wenig einladend wirkt. Der Anschluss an den angrenzenden Gebäuderiegel des Bestandes erfordert deutlich bauliche Veränderungen und kann auch gestalterisch nicht überzeugen. Der Eingangsbereich selbst ist zwischen Aula und Mensa funktional gut angeordnet und als verbindendes Element zwischen Innen- und Außenraum schlüssig ausgebildet. Besonders hervorzuheben ist, dass durch die Anordnung des Gebäudes im nördlichen Grundstücksbereich großzügige Schulhofflächen im Süden angeboten werden können. Kritisch wird gesehen, dass die vorhandene Aula nur vom Außenraum zu erreichen ist und somit eine direkte Verbindung mit der Schule fehlt. Offen bleiben auch Aussagen zu den Anknüpfungspunkten an die vorhandenen Gebäude. Die Gestaltung der Außenfassade aus keramischen Fliesenelementen hebt den Neubau vom Bestand ab. Dadurch könnte eine neue Identität für das gesamte Schulensemble entstehen.

Das Haus schafft attraktive Räume zum Lehren und Leben. Die Position der Klassenräume im Kontext mit der Gestaltung von Fluren und Freiräumen lässt Aufenthaltsqualitäten unterschiedlicher Art entstehen. Die geplanten Gebäudestrukturen erlauben die Umsetzung des pädagogischen Konzeptes, in dem sie offene und freie Lernqualitäten wie auch konventionelle Unterrichtsformen anbieten. [...]

Insgesamt würdigt das Preisgericht den selbstbewussten und eigenständigen Beitrag, der im Inneren, trotz kleiner funktionaler Nachteile, ein qualitativvolles Angebot unterbreitet.





VERFASSER*INNEN

SEHW Architekten GmbH
Wikingerufer 7
10555 Berlin

MITARBEITER*INNEN

Prof. Xaver Egger
Charlotte. K. Beier
Philipp Staron
Maximilian Böcker
J. Strümpel
Kati Weber



BE ARC BEHNISCH ARCHITEKTEN

MITARBEITER*INNEN

Christian Behnisch
Gerd Behnisch



KÖHLER ARCHITEKTEN UND BERATEN- DE INGENIEURE GMBH

MITARBEITER*INNEN

Rainer Köhler
Christian Merk
Marinella Furio

Luis Lavilla
Simon Winter

NÄGELI-ARCHITEKTEN, WALTER NÄGELI, LI, GUDRUN SACK

MITARBEITER*INNEN

Walter Nägeli
Eduardo Viera
Aleksandar Vrangaloski

PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING AG ARCHITEKTEN UND INGENIEURE

MITARBEITER*INNEN

Heinrich Eustrup
Evelyn Wendt-Salmhofer
Christian Ruminski

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

Martin Bielas (a°blue GmbH)
Hartmut Lückemeyer (Pbr Planungsbüro
Rohling AG Architekten Ingenieure TGA)

PROF. JÖRG FRIEDRICH PFP PLANUNGS GMBH

MITARBEITER*INNEN

Detlef Junkers

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

Andy Tagoe (ZWP Ingenieur-AG)

